

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1845**

5 (18.1.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 5.

Samstag den 18. Januar

1845.

Schuldienstnachrichten.

Die zweite Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule zu Dittersweiler, Amts Bühl, ist dem Schulkandidaten Valerian Ruhn von Wintersdorf, Oberamts Rastatt, bisherigem Unterlehrer zu Krozingen, Amts Staufen, übertragen worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Franz Xaver Schille ist der kathol. Filialschuldienst zu Oberentersbach, Amts Gengenbach, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 48 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Karl Muser auf die Schulstelle zu Niederweiler ist der in die erste Klasse gehörige Schuldienst zu Feuerbach, Bezirks Müllheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem auf 48 fr. bestimmten Schulgelde von jedem der gegen 70 betragenden Schulkinder, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Walther auf die zweite Lehrstelle in dem Condominat-Ort Wibbern ist die in die erste Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Moosbrunn, Schulbezirks Neckargemünd, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde à 1 fl. von ungefähr 20 Schulkindern, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der israelitischen Gemeinde Pfullingsburg ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 120 Gulden nebst freier Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, sogleich zu besetzen. Die recipirten israelit. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bruchsal sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Achern. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 791. Das Fahndungs-Ausschreiben vom 4. d. M. No. 136 gegen Sales Wörner von Durbach wird zurückgenommen, da derselbe heute sistirt wurde.

Achern, den 14. Jänner 1845.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wanker.

Rastatt. (Diebstahl.) No. 413. Am 20. November v. J. wurde dem Moriz Sagger von Waldprechtswier aus seiner Wohnung bei Friedr. Maier dahier ein dunkelgrüner tuchener Ueberrock, ein braunes dreieckiges Halstuch und eine blau und grau carrirte Weste von Baumwollenzeug entwendet. Ueberrock und Halstuch sind bereits wieder beigebracht worden, die Weste

aber nicht. Dringender Verdacht, diesen Diebstahl begangen zu haben, ruht auf Joh. Refermann von Wilschband, Bezirksamts Gerlachshausen, dessen Signalement übrigens nicht angegeben werden kann.

Wir ersuchen die verehrlichen Behörden, auf Refermann fahnden und ihn im Betretungsfall anher einliefern lassen zu wollen.

Rastatt, den 4. Januar 1845.

Großherzogl. Oberamt.
v. Porbeck.

Hüfingen. (Ansuchen.) Nro. 22. Simon Werstenberger von Erzingen, dessen Personbeschreibung nachsteht, soll in einer gegen ihn anhängigen Untersuchungssache wegen Eingangszoll-Defraudation von uns constituirt werden. Da derselbe sich von Hause entfernt hat, und sein jetziger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, denselben im Betretungsfall mittelst Lauspaß hierher zu weisen.

Hüfingen, den 13. Jänner 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Frei.

Signalement. Alter: 41 Jahre; Haare: braun; Mund: gewöhnlich; Größe: 5' 8"; Stirne: schmal; Bart: mittler; Statur: besetzt; Augenbraunen: braun; Kinn: spitzig; Gesichtsforn: oval; Augen: grau; Zähne: gut; Gesichtsfarbe: gesund; Nase: groß. Persönliche Verhältnisse: ledig.

Vorladungen Conscriptiionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptiionspflichtigen für das Jahr 1845, welche in der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractaire angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Im Oberamt Heidelberg.

(2) Johann Franz Heug von Petersthal mit Loos-Nro. 207.

Im Bezirksamt Oberkirch.

(1) Stephan Deutsche von Oberkirch mit Loos-Nro. 103.

(1) Philipp Graf von Mösbach mit Loos-Nro. 187.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Eberbach:

[2] des der evangel. Pfarrei Eberbach auf der Gemarkung Unterdielbach zustehenden kleinen Zehntens;

im Oberamt Rastatt:

[3] des Pfarrzehntens zu Steinmauern;

im Oberamt Bruchsal:

[3] des der Pfarrei Forst auf dastiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ettenheim:

[1] zwischen der Gemeinde und der Pfarrei Kappel.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen befähigt.

Im Bezirksamt Wolfach.

Zu Kinzigthal: der bisherige Waisenrichter Sebastian Armbruster.

Im Bezirksamt Haslach.

Zu Hausach: der seitherige Bürgermeister Georg Waidle, dessen Wahl von der Fürstl. Standesherrschaft genehmigt wurde.

Im Bezirksamt Achern.

Zu Oberachern: der Gemeindeglieder Joseph Neunzig.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-

mächtige, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Triberg:

[2] von Furtwangen, an den in Gant erkannten Uhrenmacher Andreas Kold, auf Freitag den 24. Jänner, Morgens 8 Uhr, auf der diesseitigen Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

[2] von Offenburg, an den in Gant erkannten Webermeister Adrian Schütterer, auf Freitag den 31. Jänner, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

[3] von Achern, an den in Gant erkannten Seiler Joseph Früh, auf Freitag den 31. Jänner d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

[1] von Rastatt, an den in Gant erkannten Samenhändler Joseph Schöttle, auf Freitag den 14. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

[1] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen der Modistin Louise Seeger, auf Mittwoch den 9. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

[1] von Kaltbrunn, an den in Gant erkannten Bürger Joseph Gebert, auf Samstag den 1. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

[1] von Baden, an das in Gant erkannte Vermögen des Kaufmanns Karl Stephan Kirchmeier, auf Freitag den 7. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal:

[3] von Ubstadt, an das in Gant erkannte Vermögen des Fuhrmanns Johann Stengel, auf Freitag den 31. Jänner d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] In der Gantsache der Verlassenschaftsmasse des Anton Schwab von Reichenbach — unterm 10. Jänner 1845 Nro. 511.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] In der Gantsache der Verlassenschaft des Schreinermeisters Gustav Verblinger von Karlsruhe — unterm 8. Jänner 1845 Nro. 329.

Bühl. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 410. Der Maurermeister Mar Umbrecht von Hagenweier hat an uns die Bitte gestellt, zur Abwendung eines sonst eintretenden Gantverfahrens durch einen zu versuchenden Borgvergleich seine Gläubiger zusammen zu rufen. Zur Verhandlung hierüber haben wir Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 30. Januar d. J.,

Morgens 8 Uhr,

und fordern sämtliche Gläubiger des Mar Umbrecht auf, in gedachter Tagfahrt zu erscheinen und rücksichtlich des versucht werdenden Borgvergleichs sich zu erklären, indem wir die Ausgebliebenen in dieser Beziehung als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansehen werden.

Bühl, den 7. Jänner 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mallebrein.

[3] Karlsruhe. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 24065. Zur Schuldenliquidation des Webers Johann Adam Fric von Büchig, welcher nach Amerika mit Familie auswandern will, haben wir Tagfahrt auf

Montag den 27. Januar 1845,

Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, und laden hiezu sämtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vor, daß die Ausgebliebenen den Bezug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe, den 23. Dec. 1844.

Großherzogl. Landamt.

Rebenius.

[1] Oberkirch. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 327. Die Cirial Gräfs Wittwe, Magdalena geb. Hodapp von Wolfshag, ist willens, nach Nordamerika auszuwandern, und hat dem

zufolge um Auswanderungs-Erlaubniß gebeten. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag den 1. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, und werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen in dieser Tagfahrt zu liquidiren und richtig zu stellen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später zu ihrer Forderung nicht mehr verholfen werden kann.

Oberkirch, den 4. Jänner 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.
Häfelin.

[1] Fahr. (Gläubiger-Aufforderung.) In Folge des Erbschaftsantritts der Erben des verstorbenen Sebastian Krämer von Steinbach, Gemeinde Seelbach, unter Vorsicht des Erbverzeichnisses, werden alle Diejenigen, welche an die Erbschaftsmasse eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche

Montags den 10. Februar d. J.

auf dem Geschäftszimmer des Notars Marbach zu Seelbach um so eher anzumelden und zugleich zu begründen, als sonst dem Richterscheidenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Lahr, den 11. Jänner 1845.

Großherzogl. Oberamt.
Bausch.

[1] Karlsruhe. (Verlornes Niederlagschein.) Nr. 483. Der Niederlagschein des Großherzogl. Hauptsteueramts dahier vom 10. Juli v. J., unterzeichnet: „p. Heinrich Rosenfeld — Looser,“ über sieben Ballen Kaffee mit Nr. 39, 40, 41, 42, 43, 44 und 45, und im Gesamtgewicht 8 Centner 90 Pfund, ist verloren gegangen, und soll amortisirt werden. Der etwaige Besitzer desselben wird daher aufgefordert, innerhalb 2 Monaten bei Ausschlußvermeidung seine Einsprache dagegen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 10. Jänner 1845.

Großherzogl. Stadtamt.
A. Lamey. vdt. Dänker.

[3] Gernsbach. (Öffentliche Vorladung.) Nro. 100. In Sachen des Handelsmanns Dreyfuß zu Kuppenheim gegen Bierbrauer Franz Anton Wunsch von Scheuern, Forderung betr., hat Hofgerichtsadvocat Kusel von Nastatt als Anwalt des Klägers dahier vorgetragen:

Es sei zwischen diesem und dem Beklagten, welcher in den letzten Jahren mehrmals Vieh

und Gerste von jenem erkaufte sowie auch Darlehen erhalten habe, am 30. April v. J. Abrechnung gepflogen und hiebei vom Beklagten eine Schuld von 900 fl. urkundlich anerkannt, auch versprochen worden, dieses Kapital mit 5 pSt. zu verzinsen und nach zweimonatlicher Auffündigung heimzuzahlen. Einige Zeit darauf habe Beklagter die Auffündigung des Klägers angenommen, sich jedoch, ohne seiner Verbindlichkeit aus gedachtem Uebereinkommen zu genügen, von Hause heimlich entfernt, weshalb Kläger sich zur Anrufung richterlicher Hilfe genöthigt sehe und die Bitte stelle, nach gepflogener Verhandlung den Beklagten für schuldig zu erklären, dem Kläger die Summe von 900 fl. nebst 5 pSt. Zins vom 30. April v. J. zu zahlen sowie die Kosten zu tragen.

Zur mündlichen Verhandlung der Klage haben wir Tagfahrt auf

Samstag den 1. Februar l. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und wird hiezu der auf flüchtigem Fuße befindliche Beklagte mit dem Bedrohen vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheidens der Vortrag des Klägers für zugestanden und jede Einrede für veräußert erklärt würde.

Gernsbach, den 4. Januar 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.
Fecht.

[3] Donaueschingen. (Urtheil.) In Sachen des Joseph Gagg von Löffingen gegen Heinrich Limberger von Geisingen, Forderung betreffend, wird von dem Großh. Bad. F. F. Bezirksamte Donaueschingen zu Recht erkannt:

Das Thatsächliche der Klage sei für zugestanden, die Einreden für veräußert und der Beklagte für schuldig zu erklären, die eingeklagte Forderung von 146 fl. nebst Zinsen binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen und die Kosten dieses Streites zu tragen.

V. R. W.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm vorstehendes Urtheil auf diesem Wege verkündet.

Donaueschingen, den 16. Dec. 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

(L. S.)

Ganter.

[2] Nastatt. (Erbvorladung.) Auf den Tod des Bürgers und Ackermannes Faver Erhard von Hügelsheim, am 23. December 1844, will

dessen Wittwe Maria Josepha gehorne Enderle mit dem väterlichen auch ihr Vermögen an ihre Kinder und Erben abtreten. Ihr ältester Sohn Faver Erhard, geboren am 25. Mai 1806, ist im Jahre 1836 nach Amerika ausgewandert, ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe oder seine etwaigen Rechtsnachfolger aufgefordert, sich

binnen sechs Monaten, von heute an, entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rastatt, den 7. Jänner 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Ruff. vdt. Holzmann,
Notar.

[2] Fahr. (Erbvorladung.) Dem vor ungefähr 20 Jahren heimlicher Weise seine Heimath verlassenen ledigen Joseph Schmalenberger von Friesenheim ist auf Absterben seiner Schwester, Magdalena Schmalenberger von da, ein Theil ihres Vermögens zugefallen.

Weil dessen Aufenthalt diesseits unbekannt ist, ergeht deshalb an denselben die Aufforderung, innerhalb 3 Monaten, von heute an, dahier zu erscheinen und die Erbschaft in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er — der Abwesende — so angesehen werde, als wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 8. Jänner 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. L. Köppler,
Notar.

[1] Offenburg. (Erbvorladung.) No. 240. Der vor zwei Jahren nach Nordamerika ausgewanderte Anton Stäbler von Urloffen ist zur Erbschaft seines zu Sincinnati in Nordamerika am 7. August vorigen Jahrs verstorbenen Halbbruders, des ledigen und volljährigen Joseph Späth von Urloffen, berufen.

Da der Aufenthaltsort des Anton Stäbler nicht bekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato Nachricht von sich zu geben und sich über die ihm zugefallene Erbschaft selbst oder durch genügend Bevollmächtigte zu erklären, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zufäme, wenn er, der Borgeladene,

zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 15. Jänner 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Killy.

[1] Eppingen. (Erbvorladung.) Der vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewanderte Hafnermeister Daniel vom Berg, gebürtig von Ittlingen, ist zur Erbschaft seiner kürzlich verstorbenen Mutter berufen. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten entweder persönlich oder durch Bevollmächtigten dahier zur Empfangnahme seines Erbtheiles zu melden, ansonst dieser Erbtheil lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen er zufäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 10. Jänner 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Scholderer.

Kauf- und Trüge.

Mannheim. (Versteigerung von Abfallholz von der Bearbeitung der eichenen Langschwellen und Querschwellen auf dem Materialplatze zu St. Leon.) Künftigen

Montag den 20. Januar,

Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Materialplatze zu St. Leon nachstehende Holzsortimente an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

- 1) Eichene Eckstücke und Schwellenreste von 8'—20' Länge, von 3"—4½" und 6" Stärke, welche sich zu Bau- und Nutzholz für Zimmerleute, Schreiner, Glaser, Küfer und Dreher vorzüglich eignen, circa 2000 Stück.
- 2) Eichene Schwarten von 1" bis 4" Stärke und 8' bis 20' Länge mit verschiedener Breite, circa 6000 Stück.
- 3) Eichene Abfallspäne vom Entrinden und Behauen der Säglöße, circa 80 Mafter.

Die Steigerungslustigen werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß nur gegen vorherige Zahlung die Abfuhr der versteigerten Loose gestattet wird.

Mannheim, den 12. Januar 1845.

Großherzogl. Wasser- und Straßenbau-

Inspection.

C. Ruppert.

[1] Adelshofen, Amts Eppingen. (Versteigerung.) Den Jakob Friedr. Hettlerischen Eheleuten von hier, dormalen in Hohen-

stadt wohnhaft, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. October v. J., Nr. 14189,

Mittwochs den 29. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, in hiesigem Rathszimmer sämtliche Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

A e d e r.

Flur R i c h e n.

- 1) 1 Viertel am Richener Weg, neben Bürgermeister Seiz's Erben.
 - 2) 1½ Viertel am Schleifweg, neben Elif. Waidknecht und Adam Pfeil.
 - 3) 1½ Viertel am Kleeberg, neben Konrad Sizler und Wilhelm Hettler.
 - 4) 1 Viertel zwischen den Wegen, neben Bürgermeister Seiz's Erben und Jakob Rieb.
 - 5) 3 Viertel daselbst, weiter hinaus, neben Friedrich Huber's Erben und Dietr. Schlauch.
 - 6) ¾ Viertel daselbst, neben Konrad Sizler und Johann Nagel.
 - 7) ½ Morgen im Heckenbusch, neben Kronenwirth Seiz und Michael Hettler.
 - 8) 1 Viertel im Loch, neben Johannes Ott und Johannes Hettler.
 - 9) ½ Brtl. im Heckenbusch, neben Hrn. Pfarrer Schember und Michael Hettler.
 - 10) 2½ Brtl. im Herrengrund, neben Wilt. Hettler und Gewann.
 - 11) 3½ Viertel daselbst, neben Jakob Rieb und Lammwirth Rupp.
 - 12) ½ Viertel in der Winterhelden, neben Jakob Döswald und Konrad Sizler.
 - 13) ½ Viertel auf dem Wolfen, neben Kronenwirth Seiz und Joh. Waidknecht.
 - 14) 1 Viertel daselbst, neben Jakob Döswald und Herrn Pfarrer Schember.
 - 15) 1½ Viertel im Bickem, auf den Weg stoßend, neben Friedrich Illg.
 - 16) ¾ Viertel im Appisihal, neben der Gemeinde und Jakob Rieb.
 - 17) ½ Viertel auf dem Wöllisberg, neben Jakob Rieb und Bürgermeister Seiz's Erben.
 - 18) 1½ Viertel daselbst, neben Kronenwirth Seiz und Jakob Rieb.
 - 19) ½ Viertel bei dem Wäldchen, neben Wilhelm Hettler und Dietrich Grauli.
 - 20) 1 Viertel daselbst, neben Jakob Rieb und Wilhelm Rupp.
 - 21) 1 Viertel daselbst, neben den Vorigen.
- W i e s e n.
- 22) 1 Viertel in der 9ten Wässerung, neben Christoph Dieter und Adam Pfeil.

Der Schätzungspreis für sämtliche Güter beträgt 2675 fl.

Abelsbosen, den 14. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.]

[Strecker. vdt. Bauer,
Rathschreiber.

Urloffen, D. A. Offenbürg. (Sichstämmeversteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Freitag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, in ihrem Gemeindefelde im Holzchen 90 Stück zu Boden liegende Sichstämme, welche sich zu Holländer-, Bau- und Nutzholz eignen, auf dem Plage um baare Zahlung versteigern.

Urloffen, den 14. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.

König. vdt. Langenecker.

Berwangen, Amts Eppingen. (Hausversteigerung.) In Folge richterlichen Erkenntnisses wird das in der Badersgasse dahier neben Jak. Schults und Isaaß und Samuel Bollweiler gelegene Wohnhaus der Heinrich Moser'schen Eheleute nochmals öffentlich versteigert.

Es ist hiezu Tagfahrt auf

Montag den 13. Januar 1845,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathshause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Berwangen, den 15. Dec. 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Serger. vdt. Schmann,
Rathschreiber.

[2] Zell, Amts Bühl. (Hausversteigerung.) Mittwoch den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Löwenwirthshause dahier nachbeschriebene Gebäulichkeiten des Engelbert Friedmann, der Erbtheilung wegen, versteigert:

- 1) Eine zweistöckige Behausung, mitten im Dorfe, einerf. Kornel Friedmann, anderf. Faver Pelikan, vornen der Hauptweg, hinten sich selbst. Tarirt zu 400 fl.
- 2) Eine anderthalbstöckige Scheuer sammt Stallung, von Stein gebaut, einerseits Kornel Friedmann, anderf. Faver Pelikan, vornen sich selbst, hinten Marzel Bohn. Tarirt zu 400 fl.

Zell, den 8. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Seiler.

Neuweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Verehrlicher amtlicher Verfügung vom 4. November v. J. Kro. 26503 zufolge

werden in Sachen des Michael Schmalz von Neuweier gegen Erasmus Graf von da, wegen Forderung, nachbenannte Grundstücke im Wege der Vollstreckung

Samstags den 25. Jänner d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

10 Ruthen Acker nebst Vorgeländ in der Sassenbach, einerf. Rosina Graf, anderf. Dominik Greiß.

2.

10 Ruthen Reben allda, einerseits Sebastian Velten, anderf. Rosina Graf.

3.

8 Ruthen Acker in den Heckenreben, einerf. Paul Dser's Erben, anderf. Paul Artmann. Neuweier, den 13. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst. vdt. Himmel.

[1] Eggenstein, L. A. Karlsruhe. (Zwangs-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 21. Dec. v. J. L. A. Nr. 23985, in Sachen Großherzogl. Amtsasse Karlsruhe gegen Soldat Karl Hofmann zu Eggenstein, wegen Forderung, werden dem Beklagten

Donnerstags den 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Ackerland.

- 1) 28 Ruthen im untern Feld auf dem Berg, neben Friedrich Knobloch und Adam Hofmann;
- 2) 1 Viertel 4 Ruthen in den Gastanwendern, neben Balthasar Roth und Stuß.
- 3) 30 Ruthen in den alten Waldäckern, neben Philipp Jakob Höbel und Christian Schmolech.
- 4) 1 Viertel im obern Damm, neben Philipp Jakob Höbel und alt Adam Huber.

Eggenstein, den 14. Januar 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Ked. vdt. Stober,
Rathschreiber.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Nr. 84. Aus der Verlassenschaft der Mehgermeister Karl Nagel'schen Eheleute dahier wird am Mittwoch den 22. Jänner d. J., Nachmittags 2 Uhr, der Erbtheilung wegen,

das einstöckige Wohnhaus mit Seitenflügel in der Kreuzstraße Nr. 22, einerf. Schlosser Wagner, anderf. Fischer Wittwe, im Hause selbst öffentlich verkauft und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 2. Jänner 1845.

Großherzogl. Stadtmratsrevisorat.

G. Gerhardt.

[2] Durlach. (Holzversteigerung.) Aus den hiesigen Stadtwaldungen werden nachstehende Holländer-, Bau- und Nußhölzer öffentlich versteigert, und zwar:

I. Im Distrikt Unterfällbruch, Mittwoch den 22. und Donnerstags den 23. Januar d. J.:

67 Stämme Eichen-Holländer-, Bau- und Nußholz,

85	"	Bappeln-	} Bau- und Nußholz,
102	"	Eichen-	
36	"	Weißrutschen-	
25	"	Erlen-	
7	"	Weiden-	
7	"	Ahorn- und Mapholder-	
19	"	Hainbuchen-	
2	"	Rothbuchen-	
5	"	Aspen-	
2	"	Kirschbaum-	

6 Loose mit 61 Stück eschenem und erlenem Dreherholz und

5 " " 51 " esch. Wagnerstangen.
II. Im Distrikt Hinterlach u. Langenheck, Freitag den 24. Januar:

3 Stämme Eichen-Holländer-, Bau- und Nußholz,

63 " Bappeln-Nußholz.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zusammenkunft an den ersten zwei Tagen im Unterfällbruchschlag, und am dritten Tage in der Hinterlach am Pulverthurm, jeweils Morgens 9 Uhr, stattfindet.

Durlach, den 6. Januar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Morlock.

[3] Zaisenhausen, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 16. November d. J. No. 26742 wird das zur Erbmasse des verstorbenen Michael Schühle von hier gehörige, unten beschriebene Wohngebäude auf Klage eines Erben am Donnerstag den 30. Januar, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege

versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Häuser und Gebäude.

Ein zweistöckiges Bohnhaus mit Scheuer, Stallung, einem gewölbten und einem Balken-Keller und Schweinställen, nebst 7½ Ruthen Garten beim Hause und 21 Ruthen Hofraithe, neben Georg Siegel und Michael Schühle, vornen die Straße und hinten Gegenstoß, — Anschlag zu 3200 fl.

Zaisenhäusen, den 27. December 1844.

Gemeinderath

Georg Dauth.

vdt. Dauth, Rathschr.

[2] Karlsruhe. (Haus-Versteigerung.) Nro. 194. Auf Antrag des Großherzogl. Geh. Rathes Herrn Ignaz Fränzing in Karlsruhe wird sein massiv von Stein erbautes zweistöckiges Bohnhaus, Nro. 5 in der Stephanienstraße, sammt Seitenbau, Stall, Holzremise und Waschkloß, sodann Hof und Garten, neben Oberbürgermeister Füßlin und Hoflaquai Kaspar,

Donnerstags den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Kanzleizimmer Nro. III. einer öffentlichen Versteigerung mit dem Besatze ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.

Die Versteigerungsbedingungen können täglich bei dem Stadtamtsrevisorats-Assistenten Zimmermann, wohnhaft im innern Zirkel Nro. 3, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 11. Januar 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Ferd. Zimmermann,
Stadtamtsrevisorats-Assistent.

[2] Baden. (Ziegelhütte- und Ackerversteigerung.) In Gemäßheit hoher richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 12. October d. J. Nro. 16685 werden von den Particulier Philipp Baum'schen Eheleuten dahier

Donnerstags den 13. Februar 1845,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

circa 9 Morgen Acker- und Wiesenboden im sogenannten Leimenbrunnen mit der sich darauf

befindlichen Ziegelhütte sammt Erdgrube, einerf. und oben die Kapuzinergasse, anderf. Feldweg, modo Adam Schababerle's Erben, Adam Riegerts Wittib, Gemeinderath Karl L. Wolff, Gemeinderath Franz Heidinger und Bierbrauer Spörlein, unten Gemeinderath Wolff, Seiler Aloys Moppert, Adam Riegerts Wittib, Anton Brey's Ehefrau, Capitain Hay und Martin Koch's Erben.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung erteilt werden.

Baden, den 5. December 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger.

[1] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Richterlicher Verfügung vom 20. v. M. Nr. 9953 gemäß werden aus der Santmasse des Gustav Hauf von Neufreistett auf dem hiesigen Rathhause

Montags den 27. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, folgende Liegenschaften in hiesiger Gemarkung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, als:

- 1) circa 1 Sester Ackerfeld im Kirchfeld, neben Friedrich Ulrich und Mathias Hauf;
- 2) ¼ an circa 6 Sester Holzwaß auf der Langmatt, neben David Lach und Joh. Hummel's Erben;
- 3) circa ½ Morgen Wiesen auf den Froschenmatten, neben Philipp Hügel und Adlerwirth Hauf.

Freistett, den 8. Januar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Hauf.

An die

Löblichen Bürgermeisterämter.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offen- burg sind zu haben:

Instruction über die Unterhaltung der Vicinalstraßen.

Instruction über die Siegelanlegung bei Sterbfällen.

Impressen zu Ranglisten über die in den Bürgergenuß eintretenden Bürger.

Impressen zu Auszügen aus den Grund- und Pfandbüchern bei Zwangsversteigerungen.

Behnt-Quittungsbüchlein.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.